

5. Wegstation – bei Freunden

Von Gabi Pöge

29. März 2020, 00:01

Fastenimpulse





Neben der Familie sind gute Freunde, auf die wir zählen können, mit das Wichtigste auf unserem Weg durchs Leben.

Für Freund nehmen wir gerne einen Umweg in Kauf, gehen auch schon mal ein Stück zurück, um auf sie zu Warten, oder nehmen einen unbequemen, oder längeren Weg.

Jesus, im heutigen Evangelium, macht das auch: er geht für seinen Freund Lazerus und dessen Schwestern Marta und Maria "wieder nach Judaa", denn "Jesus liebte ... Marta, ihre Schwester und Lazarus.", wie es explizit im Text heißt.

Es geht heute um Beziehungen und Gefühle. Der Text ist voller Emotionen. Jesus weint, wird erregt und erschuttert. Maria und Marta sind Schwestern, bei ihnen sind viele Judaer, um sie zu trösten, Jesus ist mit seinen Jungern unterwegs....

Lazarus kommt am Ende wieder ins Leben zurück, weil er in diese Beziehungen eingebunden ist, weil diese Beziehungen ihn tragen und sich um ihn kümmern, weil alle mithelfen, dass er wieder ins Leben zurückkehren kann: „Löst ihm die Binden.“





Das ist **eine wirklich gute Nachricht, die wir in unser Herz lassen sollten.** Gerade jetzt, in den Zeiten der sozialen Isolation, in der es uns so sehr fehlt, Freunde zu treffen, mit ihnen schöne Dinge zu erleben oder von ihnen tröstend in den Arm genommen zu werden. Lasst uns den Ruf Gottes hören und **neue Wege zu Freunden und ins Leben finden.**

Den Ruf Gottes hören:

Komm heraus!

wenn ich isoliert bin

Gefühle abgestorben sind

ich mich verkriechen möchte

*eine schwere Last bedrückt
überall nur Mauern sind
Dunkel und Kälte ringsum*

*genau dann
die Stimme des Lebens
nicht überhören:*

Komm heraus!

*Lazarus – "Gott hat geholfen" –
können wir alle sein*

(Rica E. Friedberg)